Finanzverwaltung

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht der Direktion und Bericht des Verwaltungsrates der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft**

Band (Jahr): **37 (1889)**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

8) Anschliessend an die Inkraftsetzung der internationalen Bestimmungen über die technische Einheit beschloss der schweiz Eisenbahnverband die Aufstellung von neuen Vorschriften über die Konstruktion, Beschaffenheit und Behandlung der Personen-, Gepäck- und Güterwagen für den Übergang im direkten schweizerischen Verkehr. Für die Vergütungen der Wagenbeschädigungen in diesem Verkehr wurde der neue deutsche Tarif angenommen.

9) Die im Vorjahre begonnene Arbeit einer Revision des Allgemeinen Dienstreglements für die Lokomotivführer und Heizer der schweiz. Normalbahnen wurde zu Ende geführt. Das vom Eisenbahndepartement genehmigte Reglement ist am 1. Mai 1890 in Kraft getreten.

10) Betreffend die Anlage elektrischer Starkstromleitungen längs einer Eisenbahn oder quer unter derselben hat das Eisenbahndepartement im Sinne von Art. 8 des von den eidgenössischen Räthen unterm 24/26. Juni 1889 beschlossenen Bundesgesetzes betreffend die Erstellung von Telegraphen- und Telephonlinien, im Benehmen mit der schweiz. Telegraphendirektion, behufs Sicherung der Bahnen und ihres Betriebes, sowie der Telegraphenleitungen längs derselben eine Reihe von Regeln entworfen und sie den Bahnverwaltungen zur Bekanntgabe allfälliger Bemerkungen mitgetheilt, von welcher Einladung Gebrauch gemacht wurde. Diese von den Bahnverwaltungen amendirten Regeln werden erst nach Inkrafttreten des erwähnten Bundesgesetzes erlassen.

III. Finanzverwaltung.

Obschon im letztjährigen Geschäftsberichte von der Kündung des letzten der älteren Anleihen von 5 Millionen Franken d. d. 1. Juni 1862 auf 28. Februar 1889 bereits Mittheilung gemacht wurde, finden wir hierüber doch noch einige ergänzende Mittheilungen angezeigt.

An Stelle des gekündeten Anleihens trat ein neues Anleihen zu 4 % vom 1. März 1889, dessen Eintrag in's Pfandbuch vom Bundesrathe am 22. Februar 1889 bewilligt und am 5. September vollzogen wurde. Den Inhabern von Obligationen des gekündeten Anleihens wurde deren Konversion in solche des neuen Anleihens zum Kurs von 103 % anerboten, in der Meinung, dass die Verrechnung des Agio von 3 % durch Ausgleichung der 4 % Zinse für 9 Monate, vom 1. März bis 30. November 1889 stattfinde. Die neuen Titel sind vom 1. Dezember 1889 an halbjährlich je auf 1. Juni und 1. Dezember zu verzinsen und bis 1. Juni 1897 unaufkündbar. Von diesem Termine an steht der Nordostbahn das Recht zu, das neue Anleihen auf halbjährige Kündung hin ganz oder theilweise zurückzuzahlen, und bis längstens 1. Dezember 1903 muss dasselbe gänzlich getilgt sein.

Von dem gekündeten Anleihen wurden zur Konversion angemeldet und abgestempelt:

	2000 Obligationen à Fr. 1000	= Fr.	2,000,000. — Cts.
	In baar wurden zurückbezahlt:		
	2999 Obligationen à Fr. 1000	= „	2,999,000. — „
	während zur Zeit noch aussteht:		
	1 Obligation à	„	1000. — „
Total	5000 Obligationen à Fr. 1000 nom.	= Fr.	5,000,000. — Cts.

Die Auswechslung der 2000 zur Konversion angemeldeten Obligationen à Fr. 1000 gegen solche des neuen Anleihens fand bis 10. Januar 1890 statt durch Aushingabe von 4000 Stück neuen Obligationen à Fr. 500 No. 1—4000, während an Stelle der nicht konvertirten 3000 Obligationen à Fr. 1000 der gleiche Nominalwerth, be-

stehend in 6000 Stück 4 % Obligationen à Fr. 500, No. 4001—10,000, im Betrage von 3 Millionen Franken, dem Konto „Eigene Werthpapiere“ einverleibt wurde.

Der Emissionskurs von 103 % auf den konvertirten 2 Millionen Franken ergiebt einen Agiogewinn von Fr. 60,000, welcher als Zinsersparniss (ausgewiesen unter Abschnitt IV D Seite 65) dem Reinerträgniss des Jahres 1889 zugutkommt, welches ohnehin noch das letzte Drittel der Konversionskosten des 87 Millionen Anleihens mit Fr. 210,000 und die im Berichtsjahre erlaufenen Emissionskosten des neuen Anleihens zu tragen hat; letztere setzen sich wie folgt zusammen:

1.	Anfertigung von 10,300 Obligationen (einschl. 300 Reserveformulare) .	Fr.	2,500. — Cts.
2.	Staatsstempel des Kantons Zürich à 10 Cts.	„	1,030. — „
3.	Unterzeichnen, Falzen, Bandiren etc. der Titel	„	191. 20 „
4.	Insertionskosten betreffend Kündung und Konversion	„	3,300. 30 „
5.	Provisionen an die Konversionsstellen	„	2,122. 55 „
6.	Löschungsgebühren am Pfandbuche	„	1,105. 92 „
7.	Druckkosten, Porti etc.	„	349. 80 „
	Total	Fr.	10,599. 77 Cts.

Die auf eigene Rechnung zum Nominalwerthe übernommenen Obligationen im Betrage von 3 Millionen Franken ergeben, da sie erst vom 1. Dezember 1889 an zu verzinsen sind, für die Zeit vom 1. März bis 30. November = 9 Monate à 4 % allerdings eine dem Agio von 3 % gleichkommende weitere Zinsersparniss im Betrage von Fr. 90,000. — Dieser Betrag wird jedoch durch den Zinsenausfall kompensirt, welchen der Interessenkonto zufolge Rückzahlung der 3 Millionen auf Ende Februar zu erleiden hatte, da sonst dieses Kapital in dem fraglichen Zeitraum leicht zu 3—4¼ % (im Durchschnitt à 3,78 %) hätte zinstragend angelegt werden können.

Von dem gekündeten Anleihen vom 1. Juni 1862 konnten am Eisenbahnpfandbuche gelöscht werden:

a) am 31. Mai 1889	2900	Titel à Fr. 1000	Fr. 2,900,000. — Cts.		
b) am 20. März 1890	2099	„ à „ 1000	„ 2,099,000. — „		
	4999	Titel à Fr. 1000		Fr.	4,999,000. — Cts.
Hiezu die noch ausstehende Obligation No. 72 . .	1	„ à „ 1000		„	1,000. — „
Total	5000	Obligationen à Fr. 1000		Fr.	5,000,000. — Cts.

Von früher gekündeten Anleihen wurden seit unserem letztjährigen Geschäftsbericht am Pfandbuche gelöscht:

c) am 20. März 1890:

4 Obligationen des ehemaligen Anleihens von 68 Millionen Fr. vom 1. Februar 1879 à Fr. 500 . . . . . Fr. 2,000. — Cts.

d) am 20. März 1890:

43 Obligationen des ehemaligen Anleihens von Fr. 7,100,000 vom 1. Oktober 1860 à Fr. 500 . . . . . „ 21,500. — „

Total 47 Obligationen à Fr. 500 . . . . . Fr. 23,500. — Cts.

Auf Ende des Berichtsjahres sind von älteren Anleihen somit am Pfandbuche noch nicht gelöscht, beziehungsweise noch ausstehend:

a) vom ehemaligen 4½ % Gemeinschaftsanleihen vom 1. April 1874:			
1 Obligation No. 12,872 à	Fr. 1000		
NB. Dieser Titel wurde im April 1890 eingelöst, aber noch nicht am Pfandbuche gelöscht.			
2 Obligationen No. 5139 und 44,654 . . à Fr. 500 und	„ 1000	Fr.	2,000. — Cts.
b) vom ehemaligen 4½ % Anleihen vom 1. Februar 1879:			
1 Obligation No. 109,298 à		„	500. — „
NB. Dieser Titel wurde Ende Mai 1890 eingelöst, aber noch nicht am Pfandbuche gelöscht.			
c) vom ehemaligen 4 % Anleihen vom 1. Oktober 1860:			
17 Obligationen à Fr. 500	Fr. 8,500		
davon sind 2 Obligationen, welche s. Z. konvertirt wurden, gerichtlich aufgerufen à Fr. 500	„ 1,000		
Die restlichen 15 Stück kommen s. Z. zur Rückzahlung mit		„	7,500. — „
wovon ebenfalls 8 Stück gerichtlich aufgerufen sind.			
d) vom ehemaligen 4 % Anleihen vom 1. Juni 1862:			
Die Obligation No. 72 à		„	1,000. — „
Summe der noch ausstehenden Obligationen laut Bilanz, Titel Kreditoren . . .		Fr.	11,000. — Cts.

Unter Hinweis auf Abschnitt IV, Ziffer 4 und 5 des Prospekts vom 31. Mai 1888 betr. die Ausgabe von neuen 5 % Prioritätsaktien unserer Gesellschaft nahmen wir Veranlassung, den Inhabern von Interimsscheinen solcher Aktien zur Kenntniss zu bringen, dass die Resteinzahlung von 50 % des Nominalbetrages von Fr. 500. — Cts. oder Fr. 250. — Cts. per Aktie auf 31. Dezember 1889 stattzufinden habe, unter gleichzeitiger Abrechnung des auf diesen Tag fälligen Coupon No. 3

mit „ 6. 75 „

somit Fr. 243. 25 Cts. Netto-Einzahlung.

Auf diese mit zweimonatlicher Voranzeige am 25. Oktober 1889 erlassene Publikation hin erfolgten die Resteinzahlungen auf die in der letztjährigen Billanz unter „Debitoren“ aufgeführten

24,553 Prioritätsaktien à Fr. 250. — Cts. mit	Fr.	6,138,250. — Cts.
oder abzüglich Coupons No. 3 à „ 6. 75 „ mit	„	165,732. 75 „
im Netto-Betrage von	Fr.	5,972,517. 25 Cts.

theils bei unserer Hauptkasse in Zürich, theils bei den im Prospekte aufgeführten Subscriptionsstellen. Auf 1002 Interimsscheinen, die erst nach dem 31. Dezember liberirt wurden, kam ein Verzugszins von 5 % in Anrechnung, welcher mit Fr. 367. 37 dem Interessenkonto gutgeschrieben wurde. Gleichzeitig mit der Volleinzahlung fand der Umtausch der liberirten Interimsscheine gegen die definitiven, vom 1. Juli 1888 datirten Prioritätsaktien statt, nämlich: 24,553 Stück Nr. 111,448—136,000 mit Coupons von Nr. 2 (Dividende pro 1890) an. Es kann somit konstatirt werden, dass das gesammte Prioritätsaktienkapital von 26 Millionen Franken vollständig einbezahlt ist.

Anschliessend an diese Mittheilung bringen wir nachfolgend eine chronologische Zusammenstellung der sämmtlichen Emissionen unsers Aktienkapitals nach dem gegenwärtigen Stande desselben. Dasselbe besteht nach der Bilanz vom 31. Dezember 1889 aus:

A. 84,000 Stammaktien der Nordostbahn à nominell Fr. 500 = Fr. 42,000,000. — Cts.
welche, unter sich gleichberechtigt, auf folgende Emissionen entfallen:

I.	Emission von	57,416	Aktien	d. d. 31. August 1855, No. 1 — 57,416 à Fr. 500 =	Fr. 28,708,000. — Cts.
				— ursprüngliches Aktienkapital —	
II.	„	„ 18,584	„	d. d. 1. Januar 1876, No. 57,417—76,000 à Fr. 500 =	„ 9,292,000. — „
				— ausgegeben und successiv einbezahlt in den Jahren 1872 — 1875, liberirt unter genanntem Datum —	
III.	„	„ 2000	„	d. d. 31. August 1855 / ausgegeben 1. Januar 1875 No. 76,001—78,000 à Fr. 500 =	„ 1,000,000. — „
				— für den Ankauf der Dampfboote auf dem Zürichsee —	
IV.	„	„ 6000	„	d. d. 1. Januar 1880, No. 100,001—106,000 à Fr. 500 =	„ 3,000,000. — „
				— für den Ankauf der Westsektion der ehemaligen Nationalbahn —	
	Total	84,000	Stammaktien	à nom. Fr. 500, wie oben =	Fr. 42,000,000. — Cts.

Mit Ausnahme von wenigen 182 noch auf den Namen lautenden Stammaktien, die gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 29. Juni 1883 jederzeit unentgeltlich umgetauscht werden können, lauten sämmtliche Aktien auf den Inhaber. — Allen obenerwähnten Aktien liegen gleichmässige vom 1. Januar 1880 datirte Couponsbogen bei, welche zur Zeit noch enthalten: die Coupons No. 10 (für die Jahresdividende pro 1889) und folgende bis und mit No. 30 (pro 1909), nebst Talon zum Bezug eines neuen Couponsbogens im II. Semester 1910.

B. 52,000 5% Prioritätsaktien, d. d. 1. Juli 1888, à nom. Fr. 500 = Fr. 26,000,000. — Cts.
einlösbar im Sinne des § 3 der revidirten Statuten vom 29. Dezember 1887, erstmals per Ende 1898, zum Preise von Fr. 550 per Aktie, zerfallend in:

1.	27,447	Prioritätsaktien	No. 78,001—100,000 = 22,000 Stück „ 106,001—111,447 = 5,447 „	à Fr. 500 =	Fr. 13,723,500. — Cts.
			mit Coupons No. **1** (Dividende pro 1889) bis und mit No. 16 (pro 1905) nebst Talon.		
2.	24,553	Prioritätsaktien	No. 111,448—136,000 à Fr. 500 =	„ 12,276,500. — „	
			mit Coupons No. **2** (Dividende pro 1890) bis und mit No. 16 (pro 1905) nebst Talon.		
	Total	52,000	5 % Prioritätsaktien	à nom. Fr. 500, wie oben =	Fr. 26,000,000. — Cts.

Die in Abschnitt I bereits erwähnte theilweise Einzahlung des Subventionsdarleihens für eine Bahn Dielsdorf-Niederweningen wurde am 30. September 1889 folgendermassen geleistet:

1.	Von der Gemeinde	Schleinikon-Dachslern	Fr.	27,500. — Cts.
2.	„ „ „	Oberweningen .	„	23,000. — „
3.	„ „ „	Schöfflisdorf . .	„	30,000. — „
4.	„ „ „	Niederweningen .	„	66,500. — „
			Fr.	147,000. — Cts.

Als Gegenwerth wurde den genannten Gemeinden je eine auf deren Namen lautende Obligation d. d. 30. September 1889 aushingegeben, auf deren Rückseite die nachstehende Zinstabelle beigedruckt ist.

Diese Darleihenssummen sind nach dem Wortlaut des Vergleichs (Ziffer 2) während der **ersten zwölf Jahre** nach der Einzahlung, ***also bis 30. September 1901, unverzinslich*** und nach Ablauf derselben während der folgenden ersten fünf Jahre,

also vom 13.—17. Jahre zu 2 % jährlich zu verzinsen,
während des 18.—22. Jahres „ 2½ % „ „ „
„ „ 23.—27. „ „ 3 % „ „ „
„ „ 28.—32. „ „ 3½ % „ „ „
und vom 33. Jahre an „ 4 % „ „ „

je auf den 30. September eines Jahres.

Die Nordostbahngesellschaft ist jederzeit zur Rückzahlung dieser Obligation berechtigt; dagegen können die Gemeinden, beziehungsweise der jeweilige Titelinhaber, solche erst fünf Jahre, nachdem die Verzinsung 4 % erreicht hat, zur Rückzahlung aufkünden. In beiden Fällen findet die Rückzahlung nach dem vollen Nominalbetrag statt.

Die Aufkündung ist dem andern Kontrahenten je ein halbes Jahr vor dem Termin, auf welchen die Rückzahlung verlangt wird, mitzutheilen.

Zinstabelle.

Zinsverfalltermine.			Zinsfuss.
30. September 1890	bis und mit	30. September 1901	unverzinslich.
30. September 1902	bis und mit	30. September 1906	à 2 %
30. September 1907	bis und mit	30. September 1911	à 2½ %
30. September 1912	bis und mit	30. September 1916	à 3 %
30. September 1917	bis und mit	30. September 1921	à 3½ %
30. September 1922	bis und mit	30. September 1926	à 4 %
		u. s. w.	

Die Kündigung des Kapitals seitens der Gemeinde kann erstmals erfolgen am 30. September 1926 zur Rückzahlung auf den 31. März 1927.

Um die im Jahr 1889 stattgefundenen Bewegungen des Kapitalverkehrs mit den Bilanzen des Berichts- und des Vorjahres vergleichen zu können, bringen wir an dieser Stelle einen Zusammenzug aller derjenigen Bilanzkonti, welche durch den Kapitalverkehr eine Vermehrung oder Verminderung gegenüber dem Vorjahr erfahren haben, und schliessen daran den Nachweis, wie die Differenzen unter den Aktiven beziehungsweise Passiven der Bilanz („Verfügbare Mittel“ und „Schwebende Schulden etc.“) angelegt sind.

Nach der Rechnung V „Kapitalverkehr“ beträgt der Aktivsaldovortrag auf das Jahr 1890	Fr. 19,537,363. 89 Cts.
und der Aktivsaldovortrag aus dem Jahr 1888 nur	„ 9,285,247. 14 „
Es ergibt sich somit eine Vermehrung der „Verfügbaren Mittel“ der Bilanz pro 1889 von	Fr. 10,252,116. 75 Cts.

welche wie folgt ausgewiesen wird:

Auszug aus der Bilanz der Nordostbahn per 31. Dezember 1889

verglichen mit derjenigen per 31. Dezember 1888
über Konti, welche einen Kapitalverkehr aufweisen.

	Bilanz per 31. Dezember				Differenzen pro 1889 gegen 1888			
	1888		1889		Vermehrung		Verminderung	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
A. Debitoren. Verminderung:								
1. Noch nicht einbezahlte Prioritätsaktien.								
Resteinzahlung auf 24,533 Aktien à Fr. 250 . .	6,138,250	—	—	—	—	—	6,138,250	—
2. Verwendungen auf Nebengeschäfte.								
Dampfboote auf dem Zürichsee	1,220,252	36	1,089,813	78	—	—	130,438	58
3. Zu amortisirende Verwendungen.								
Amortisationsquote und Uebertragungen	19,444,470	35	18,950,825	50	—	—	493,644	85
4. Emissionskosten des 87 Millionen Anleihens.								
Dritte und letzte Amortisationsquote	210,000	—	—	—	—	—	210,000	—
Vermehrung:								
5. Verwendungen zu Bauzwecken.								
a) Ausgaben für bisheriges Netz	141,168,870	67	141,321,425	89	152,555	22	—	—
b) Neue N. O. B.-Linien	2,549,140	39	3,331,957	—	782,816	61	—	—
6. Betheiligung bei der Linie Koblenz-Stein.								
Einzahlungen der N. O. B. im Jahr 1889	—	—	101,844	85	101,844	85	—	—
	170,730,983	77	164,795,867	02	1,037,216	68	6,972,333	43
B. Kreditoren. Vermehrung:								
1. Rücklage für Erhöhung des Aktienkapitals.								
Betrag der Rücklagen 1889 und 1888	590,000	—	1,160,000	—	570,000	—	—	—
2. Subventionsdarleihen.								
a) Subvention für rechtsufrige Zürichseebahn . .	—	—	3,600,000	—	3,600,000	—	—	—
b) dessgleichen für Dielsdorf-Niederweningen . .	—	—	147,000	—	147,000	—	—	—
	590,000	—	4,907,000	—	4,317,000	—	—	—
Rekapitulation.								
Einnahmen.								
Summe der Verminderung der „Debitoren“ . . .	. . .	.	. . .	.	6,972,333	43		
Summe der Vermehrung der „Kreditoren“ . . .	. . .	.	. . .	.	4,317,000	—	11,289,333	43
Hievon **ab:**								
Ausgaben.								
Summe der Vermehrung der „Debitoren“	. . .	.	. . .	.	. . .	.	1,037,216	68
Netto-Vermehrung gleich dem Zuwachs der verfügbaren Mittel, laut umstehendem Nachweis . . .	. . .	.	. . .	.	. . .	.	10,252,116	75

Nachweis über die Vermehrung der Aktiven der Bilanz pro 1889

gegenüber den Aktiven im Jahr 1888.

	Bilanz per 31. Dezember				Differenzen pro 1889 gegen 1888			
	1888		1889		Vermehrung		Verminderung	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
A. Aktiven.								
I. Verfügbare Mittel.								
1. Kassa, Wechsel und Bankguthaben	7,397,778	72	7,374,489	48	—	—	23,289	24
2. Werthschriften	10,773,675	—	23,349,335	—	12,575,660	—	—	—
3. Entbehrliche Liegenschaften:								
a) Liegenschaften-Konto Nordostbahn	890,703	94	1,090,715	94	200,012	—	—	—
b) Liegenschaften-Konto Enge, Villenquartier	354,178	65	250,535	30	—	—	103,643	35
4. Materialvorräthe:								
a) Materialkonto	828,291	55	887,633	—	59,341	45	—	—
b) Materialrechnung des Ober-Ing. für d. Betrieb	1,111,779	50	965,331	33	—	—	146,448	17
c) Werkstätte-Konto	351,415	89	354,478	92	3,063	03	—	—
5. Verschiedene Hauptbuchdebitoren	1,645,362	28	613,747	26	—	—	1,031,615	02
	23,353,185	53	34,886,266	23	12,838,076	48	1,304,995	78
Hievon ab:								
Verminderung der Aktiven	. . .	.	. . .	.	1,304,995	78	—	—
Restbetrag gleich der Vermehrung der Aktiven	. . .	.	. . .	.	11,533,080	70	—	—
B. Passiven.								
1. Schwebende Schulden	2,760,259	43	2,686,281	—	—	—	73,978	43
2. Spezialfonds	8,455,120	66	8,702,349	79	247,229	13	—	—
3. Aktiv-Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung NOB.	2,852,558	30	3,960,271	55	1,107,713	25	—	—
	14,067,938	39	15,348,902	34	1,354,942	38	73,978	43
Hievon ab:								
Verminderung der Passiven	. . .	.	. . .	.	73,978	43	—	—
Restbetrag, gleich der Vermehrung der Passiven	. . .	.	. . .	.	1,280,963	95	—	—
Rechnungsabschluss.								
Die Vermehrung der „Aktiven“ beträgt	. . .	.	. . .	.	11,533,080	70		
Hievon ab:								
Die Vermehrung der „Passiven“ betragend	. . .	.	. . .	.	1,280,963	95		
Nettovermehrung der Aktiven im Jahre 1889	. . .	.	. . .	.	. . .	.	10,252,116	75

Nachdem wir in der Einleitung dieses Abschnittes III einige Konti des vorstehenden Bilanzauszuges schon erwähnt haben, führen wir noch den Nachweis der anderen Positionen auf, welche im Berichtsjahre ebenfalls einen Kapitalverkehr ergeben haben.

Bilanz auf 31. Dezember 1889.

I. Verwendungen zu Bauzwecken.

1. Bisheriges Netz.

Nach der Rechnung III betragen die Bauverwendungen auf das bisherige Netz der Nordostbahn . . .	Fr. 919,154. 69 Cts.	
Davon gehen ab:		
die Erlöse und Rückerstattungen mit	„ 766,599. 47 „	
Verbleiben als Netto-Bauausgaben pro 1889		Fr. 152,555. 22 Cts.

Unter den „Erlösen" erscheint der Kaufpreis für die Zufahrtslinie der Tössthalbahn zum Bahnhof Winterthur, welche gemäss mit letzterer abgeschlossener Vereinbarung auf den 15. Januar 1889 in das Eigenthum dieser Gesellschaft übergegangen ist. Nach Art. 6 des Vertrags vom 1. September 1881 waren an die Nordostbahn 3/8 der Baukosten des 4-spurigen Bahnkörpers vom östlichen Bahnhofende bis Kil. 2,038 zu vergüten,

oder im Ganzen	Fr. 337,617. 76 Cts.
wovon jedoch die erlaufenen und angerechneten Zinsen während der Bauzeit, welche dem Interessen-Konto kreditirt wurden, weil sie dem Baukonto seiner Zeit auch nicht belastet worden sind, abgehen mit	„ 47,267. 55 „
so dass auf den Baukonto noch in Einnahme fallen als Ersatz der 3/8 der Baukosten der Ostzufahrten in den Bahnhof Winterthur	Fr. 290,350. 21 Cts.

2. Bau neuer Linien.

a. Rechtsufrige Zürichseebahn.

Die Ausgaben für Bahnlage und feste Einrichtungen betragen	Fr. 762,440. 09 Cts.
b. Dielsdorf-Niederweningen.	
Desgleichen	„ 20,376. 52 „
zusammen	Fr. 782,816. 61 Cts.

Ueber die Verwendungen dieses Betrages geben die einzelnen Baurechnungen dieser Linien und der Abschnitt V „Bahnbau" Aufschluss.

II. Betheiligung der Nordostbahn bei der Linie Koblenz-Stein.

Nachdem durch Bundesbeschluss vom 20. Dezember 1888 die Fristen für den Beginn der Erdarbeiten der in Gemeinschaft mit der Centralbahn auszuführenden Eisenbahnlinie Koblenz-Stein (1. Oktober 1889) und deren

Vollendung (1. Mai 1892) neu normirt waren, wurde auf den 1. November 1889 von den beiden betheiligten Bahnen eine erste Einzahlung eingehoben von je . . . . . Fr. 80,000. — Cts.

Dazu kommt gemäss Mittheilung in Abschnitt I von den Ende 1883 auf Amortisationskonto getragenen früheren Verwendungen für diese Bahn im Gesammtbetrag von Fr. 45,174. 39 Cts., als Nordostbahn-Antheil in Rückbelastung . „ 21,844. 85 „

welche als zweite Einzahlung auf 31. Dezember verrechnet sind.

Total der Einzahlungen im Jahr 1889 . . . . . Fr. 101,844. 85 Cts.

III. Verwendungen auf Nebengeschäfte.

Dampfboote auf dem Zürichsee.

Der im Jahr 1873 in Betrieb genommene Salondampfer „Helvetia", welcher s. Z. auf . . . . . Fr. 398,811. 95 Cts.
zu stehen kam, erschien, nachdem an demselben aus dem Betriebsertrag des Jahres 1883 . „ 63,811. 95 „

abgeschrieben worden, immer noch mit dem Betrage von . . . . . Fr. 335,000. — Cts.
im Inventar. Diese Summe steht in keinem richtigen Verhältnisse zu den Einnahmen, welche das bloss während eines Theils des Jahres und auch dann in der Regel nur an Sonn- und Festtagen verwendete Schiff abwirft. Wir haben desshalb, zumal hierin nach Eröffnung der rechtsufrigen Zürichseebahn noch eine weitere Verschlechterung eintreten wird, beschlossen, in die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1889 eine nochmalige Abschreibung einzustellen im Betrage von . . . . . „ 135,000. — „

wodurch sich der Inventarwerth der „Helvetia" auf . . . . . Fr. 200,000. — Cts.
reduzirt.

IV. Zu amortisirende Verwendungen.

Dieser Konto gibt keine Veranlassung zu besondern Bemerkungen, da die in Abzug fallenden Posten aus der Bilanz selbst ersichtlich sind.

V. Emissionskosten des 4 % Anleihens von 87 Millionen Franken.

Mit Abschreibung der III. Quote von Fr. 210,000. — ist dieser Konto getilgt; er erscheint daher nicht mehr in der diessjährigen Bilanz.

VI. Verfügbare Mittel.

Nachdem die verfügbaren Mittel eine abermalige bedeutende Erhöhung erfahren haben, waren wir bemüht, dieselben in möglichst vortheilhafter Weise zinstragend zu machen, soweit diess möglich ist, ohne die successive Verwendung für die in Bau kommenden Linien zu erschweren. Zu diesem Ende reduzirten wir das Diskontogeschäft in Wechseln mit kurzer Fälligkeit und begaben einen wesentlichen Theil des verfügbaren Betrages auf längere Termine an verschiedene schweizerische Bankinstitute, theils gegen Eigenwechsel, theils gegen Oblighi. Daneben erwarben wir für bedeutende Beträge Werthschriften, die selbst zu den dermaligen Kursen immer noch einen höhern Zinsertrag liefern, als sich im Diskontogeschäft erzielen lässt; sollten durch Sinken der Kurse Abschreibungen hierauf nöthig werden, so dürfte sich dafür, das Eintreten ganz aussergewöhnlicher Ereignisse vorbehalten, in den erzielten höheren Zinsen ein ausreichender Gegenwerth finden. Im Einzelnen bemerken wir Folgendes:

1. Kassa-, Wechsel- und Bankguthaben.

Der Kassasaldo, einschliesslich Chèqueguthaben bei drei Banken in Zürich und Basel betrug am 31. Dezember 1888	Fr.	690,855. 34 Cts.
dazu kam im Jahr 1889 ein Verkehr im Soll von	„	69,204,216. 69 „
	Fr.	69,895,072. 03 Cts.
Davon ab:		
Der Umsatz des Kassa- und Chèqueverkehrs im Haben von	„	69,570,641. 22 „
Es ergibt sich somit auf 31. Dezember 1889 ein Kassabestand, einschliesslich Chèqueguthaben von	Fr.	324,430. 81 Cts.
Hiezu kommt:		
Der Bestand des Wechselportefeuille am 31. Dezember 1889 mit	„	7,050,058. 67 „
Total gleich der Bilanz	Fr.	7,374,489. 48 Cts.

Über die Scadenzen und Diskontirungsätze der im Portefeuille befindlichen Wechsel und Oblighi lassen wir ein Verzeichniss hier nachfolgen:

Bestand des Wechsel-Portefeuille am 31. Dezember 1889.

	Stück.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts	Fr.	Cts.
Der Bestand des Wechsel-Portefeuille							
per 31. Dezember 1889 beträgt						7,050,058	67
und vertheilt sich auf folgende Fälligkeitsterminen:							
Monat Januar 1890	33	1,017,065	30				
„ Februar „	8	232,000	—				
„ März „	44	2,021,216	42				
„ April „	17	779,964	50				
„ Mai „	1	100,000	—				
„ Juni „	1	509,500	—				
„ Juli „	8	650,000	—				
„ September „	8	708,437	50				
„ Oktober „	1	8,437	50				
				6,026,621	22		
Monat März 1891	1	250,000	—				
„ April „	1	10,265	60				
„ Mai „	1	250,000	—				
„ Juni „	1	250,000	—				
„ Juli „	1	13,171	85				
„ August „	1	250,000	—				
	127			1,023,437	45		
Summe wie oben				7,050,058	67		

Die im Portefeuille befindlichen Wechsel wurden zu folgenden Discontosätzen angelegt:	Eigenwechsel von Banken		Bankaccepte		Total	
à 3 1/4 % Disconto	500,000	—	—	—	500,000	—
„ 3 3/8 „ „	1,000,000	—	—	—	1,000,000	—
„ 3 1/2 „ „	100,000	—	—	—	100,000	—
„ 3 5/8 „ „	150,000	—	—	—	150,000	—
„ 3 3/4 „ „	43,000	—	200,000	—	243,000	—
„ 4 „ „	609,500	—	—	—	609,500	—
„ 4 1/8 „ „	98,000	—	1,069,358	27	1,167,358	27
„ 4 1/4 „ „	945,000	—	241,262	95	1,186,262	95
„ 4 3/8 „ „	710,000	—	—	—	710,000	—
„ 4 1/2 „ „	829,750	-	457,000	—	1,286,750	—
„ 4 3/4 „ „	—	—	40,000	—	40,000	—
Zins-Obligi	—	—	57,187	45	57,187	45
Summe	**4,985,250**	—	**2,064,808**	**67**	**7,050,058**	**67**

2. Werthschriften.

a) Die Werthpapiere betrugen laut Bilanz am 31. Dezember 1888 . . .		Fr. 8,493,675. — Cts.
Hiezu kommen:		
Ankäufe im Jahr 1889	Fr. 12,685,660. — Cts.	
Davon ab:		
In Folge Abtretung an die Pensions- und Hülfskasse und diverse Kautionskassen	„ 110,000. — „	
Netto-Vermehrung pro 1889		„ 12,575,660. — „
		Fr. 21,069,335. — Cts.
b) Noch nicht in's Pfandbuch eingetragene Nordostbahn-Obligationen des 4 % Anleihens vom 1. Oktober 1886 . . .	Fr. 2,000,000. — Cts.	
und des 4 % Anleihens vom 1. Oktober 1887 . . .	„ 280,000. — „	
		„ 2,280,000. — „
Bestand der Werthpapiere gemäss Bilanz am 31. Dezember 1889		Fr. 23,349,335. — Cts.

laut nachfolgendem Verzeichniss:

Bestand der Werthpapiere am 31. Dezember 1889.

Nominalbetrag Fr.	Cts.	Zinsfuss %	Bezeichnung der Werthpapiere	Datum der Titel	Kurs %	Bilanz-Werthe am 31. Dezember 1889 Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
			I. Schuldbriefe.						
5,140	—	4½	2 Schuldbriefe	Diverse	100	5,140	—		
45,000	—	4	4 „		100	45,000	—		
50,140	—							50,140	—
			II. Diverse schweizerische Obligationen.						
463,000	—	3½	**1. Eidgenössische Obligationen.**	6. Juli 1889	99½	—	—	460,685	—
			2. Kantonale Obligationen.						
750,000	—	3½	Kanton Bern	31. Dez. 1887	98	735,000	—		
500,000	—	3½	Kanton Solothurn	1. Okt. 1888 / 30. Juni 1889	96½	482,500	—		
1,250,000	—							1,217,500	—
			3. Städte- und Gemeinde-Obligationen.						
100,000	—	3¾	Gemeinde Riesbach	15. Juni 1889	100	100,000			
700,000	—	3½	Stadt Zürich	30. Nov. 1889	96½	675,500	—		
150,000	—	3½	Stadt Bern	1. Mai 1884	98	147,000	—		
162,000	—	3½	Stadt Genf	15. Aug. 1889	98	158,760	—		
1,112,000	—							1,081,260	—
			4. Obligationen von Bankinstituten.						
125,000	—	4½	Société financière Franco-Suisse	10. Juli 1888	100	125,000	—		
250,000	—	4½	Banque de Fonds d'Etats	10. Nov. 1888	98	245,000	—		
400,000	—	4	Banque foncière du Jura, Serie J	31. Mai 1888	100	400,000	—		
200,000	—	4	Crédit foncier Franco-Canadien	1. Juli 1887	96	192,000	—		
975,000	—							962,000	—
			5. Obligationen schweizerischer Banken.						
900,000	—	4	416 Titel auf 15 schweiz. Bankinstitute mit Fälligkeitsterminen von 1891—1894	Diverse	100	900,000	—		
1,990,000	—	3¾			„	1,990,000	—		
1,050,000	—	3½			„	1,050,000	—		
1,000,000	—	3⅜			„	1,000,000	—		
4,940,000	—							4,940,000	—
			6. Eisenbahn-Obligationen.						
536,500	—	Divid.	Obligationen Zürich-Zug-Luzern	1. Okt. 1863	100	536,500	—		
318,000	—	4	„ Schweiz. Centralbahn	16. März 1886	101½	322,770	—		
854,500	—							859,270	—
9,644,640			Übertrag					9,570,855	—

Nominalbetrag		Zinsfuss	Bezeichnung der Werthpapiere	Datum der Titel	Kurs	Bilanz-Werthe am 31. Dezember 1889			
Fr.	Cts.	%			%	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
9,644,640	—		Übertrag . .					9,570,855	—
			III. Ausländische Obligationen.						
600,000	—	4½	Ungar. Staats-Eisenbahnen	1. Febr. 1889	98	588,000	—		
140,000	—	4	Stadt Rom (Gold) Serie IV.	1882/1884	82	114,800	—		
250,000	—	4	Stadt Mailand	12. April 1886	82	205,000	—		
500,000	—	3	Italien. Eisenbahn-Gesellschaften Serie E	1. Okt. 1889	55	275,000	—		
1,490,000	—							1,182,800	—
			IV. Ins Pfandbuch eingetragene Nordostbahn-Obligationen.						
2,720,000	—	4	Obligationen	1. Okt. 1887	100	2,720,000	—		
4,055,000	—	4	„	1. Juni 1888	100	4,055,000	—		
3,518,500	—	4	„	1. März 1889	100	3,518,500	—		
10,293,500	—							10,293,500	—
								21,047,155	—
			V. Bei der Zürcher Kantonalbank als Kautionen deponirt.						
10,000	—	4	Obligationen der Schweiz. Nordostbahn	1. Juni 1888	100	10,000	—		
12,000	—	4	„ „ Schweiz. Centralbahn	16. März 1886	101½	12,180	—		
22,000	—							22,180	—
21,450,140								21,069,335	—
			VI. Noch nicht ins Pfandbuch eingetragene Nordostbahn-Obligationen.						
2,000,000	—	4	Obligationen	1. Okt. 1886	100	2,000,000	—		
280,000	—	4	„ „	1. Okt. 1887	100	280,000	—		
2,280,000	—							2,280,000	—
			Summe gleich der Bilanz auf 31. Dez. 1889					**23,349,335**	—

VII. Entbehrliche Liegenschaften.

1. Liegenschaften-Konto der Nordostbahn.

Der Inventarwerth der Liegenschaften betrug am 31. Deember 1888 . . . Fr. 890,703. 94 Cts.

Hiezu kommen nachfolgende im Jahr 1889 theils durch Ankauf, theils durch Übertragung vom Baukonto der linksufrigen Zürichseebahn erworbene, theils zufolge Umbaute höher gewerthete Liegenschaften:

1. Die Liegenschaft zur „Eisengiesserei“ in Romanshorn, bestimmt für die nothwendig gewordene Bahnhoferweiterung daselbst, Assekuranz Fr. 93,700. — Grundfläche 1704,7 m^2 — Fr. 85,000. —
2. Die Liegenschaft des ehemaligen Stapfer'schen Instituts in Horgen, bestehend in einem Wohngebäude und 683 m^2 Rebland . . „ 30,000. —
   (vide Einnahmen auf Bauverwendungen, nach Objekten geordnet, pos. 43, linksufrige Zürichseebahn).
3. Das Wohnhaus Nr. 54 an der Löwenstrasse, in der Nähe des Bahnhofgebäudes in Zürich . . . . . „ 82,000. —
   Dieses Haus wurde wegen Platzmangels im Bahnhofgebäude für die Unterbringung von Bureaux der Centralverwaltung erworben; zunächst fand das Rechtsbureau daselbst Unterkunft.
4. Umbau des Ökonomiegebäudes im „Venedigli“ in Enge zur Unterbringung der Billetdruckerei, Mehrwerth . . . . . „ 3,000. —
   Es war ein dringendes Bedürfniss, die Billetdruckerei durch Aufstellung neuer Maschinen und sonstige Einrichtungen zu verbessern, was nur durch deren Dislocirung bewirkt werden konnte, weil die Betriebskontrole, in deren Gebäude die Druckerei bisher untergebracht war, ohnehin schon räumlich sehr eingeengt ist.
   Die Gesammt-Umbaukosten betrugen . . . Fr. 7238. 24 Cts.
   Davon wurden der Korrentrechnung belastet . „ 4238. 24 „
   und der Überschuss im Betrage von . . Fr. 3000. — Cts.
   als Inventar-Mehrwerth auf Liegenschaften-Konto übergetragen, wogegen die Assekuranzsumme des Ökonomiegebäudes von Fr. 15,000. — auf Fr. 20,000. — erhöht werden wird.
5. Von der Aargauischen Südbahn wurden drei kleinere Landparzellen im Gemeindsbanne Lenzburg übernommen im Werthe von . . „ 112. —

Fr. 200,112. —

Hievon ab:

6. Erlös für verkaufte drei kleinere Landparzellen in den Gemeinden Embrach und Oberglatt, Inventarwerth . . . . . „ 100. —

Verbleiben als Vermehrung im Jahr 1889 „ 200,012. — „

Inventarwerth mit 31. Dezember 1889 Fr. 1,090,715. 94 Cts.

Die Rechnung über den Korrentverkehr des Liegenschaften-Konto erzeigt folgendes Ergebniss:

1. Die Einnahmen für Pacht- und Miethzinse betragen . Fr. 27,941. 61
2. Die Ausgaben für Umbauten, Reparaturen, Steuern etc. „ 11,158. 55

Netto-Vorschlag pro 1889 Fr. 16,783. 06 Cts.

welche in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Ziffer 8 „Aus sonstigen Quellen" vereinnahmt sind.

2. Liegenschaften-Konto Enge (Villenquartier).

Der Saldo dieses Konto betrug pro Ende 1888 . . . . . Fr. 354,178. 65 Cts.

Die Einnahmen für im Jahr 1889 verkaufte Landparzellen im Flächenmass von 4878 m^2 betrug . . . . . Fr. 208,104. 80 Cts.

Hievon hälftiger Antheil der Nordostbahn . . . Fr. 104,052. 40 Cts.

Ab die Nettoausgaben der Korrentrechnung für die Bewirthschaftung und Instandhaltung des noch verbliebenen Landkomplexes, Nordostbahn-Antheil . . . . . „ 409. 05 „

Netto-Einnahme im Jahre 1889 „ 103,643. 35 „

Inventarwerth auf 31. Dezember 1889 Fr. 250,535. 30 Cts.

Total-Inventarwerth der entbehrlichen Liegenschaften, laut Bilanz Fr. 1,341,251. 24 Cts.

VIII. Material-Vorräthe.

Die Veränderungen der Materialvorräthe der drei verschiedenen Materialkonti im Jahr 1889 gegenüber der Bilanz mit Ende 1888 sind aus dem „Nachweis über die Vermehrung der Aktiven der Bilanz" pro 1889 unter A, Ziffer 4, ersichtlich; die Differenzen sind unbedeutend und geben zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass.

IX. Verschiedene Hauptbuch-Debitoren.

Die Verminderung der „Debitoren" im Jahr 1889 gegen 1888 im Betrage von . Fr. 1,031,615. 02

rührt hauptsächlich von den verminderten Fracht-Ausständen der Getreideexpedition Romanshorn her. Laut Ausweis der Lagerhausverwaltung daselbst betrug nämlich das Lager von Getreide und Hülsenfrüchten etc. Ende 1888 34,088 Tonnen, mit daraufhaftenden Frachtausständen von . . . . . Fr. 2,400,415. 70

während dasselbe Ende 1889 nur noch 16,364 Tonnen betrug, mit Frachtausständen von . . . . . „ 1,115,422. 42

Also ergibt sich auf diesem Konto eine Reduktion im Betrage von Fr. 1,284,993. 28

was mit der im Jahre 1889 eingetretenen Verminderung der Getreidezufuhren aus Ungarn etc. im Zusammenhange steht.

B. Passiven.

1. Der Titel „Schwebende Schulden“ weist gegenüber dem Jahre 1888 eine Verminderung aus von . . . . . Fr. 73,798. 43

während die

2. Spezialfonds eine Vermehrung ergeben von . . . . . Fr. 247,229. 13

Beide Differenzen sind aus der Bilanz und den Spezialrechnungen der betreffenden Konti selbst zu entnehmen, auf welche wir hier verweisen.

3. Der Aktiv-Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung der Nordostbahn zeigt eine Vermehrung von . . . . . Fr. 1,107,713. 25

welche in Abschnitt IV D dieses Berichtes, „Finanzergebniss“ einlässlich behandelt wird.

IV. Betrieb.

A. Übersicht der ausgeführten Bahnzüge.

Die Bahnzüge, welche im Berichtsjahr auf den eigenen Linien der Nordostbahn ausgeführt worden sind, haben im Ganzen 3,124,921 Kilometer zurückgelegt.

Die absolute und die durchschnittliche Betriebslänge des eigenen Netzes ist unverändert auf 564 Kilometer geblieben.

Im Jahr 1889 wurden im Ganzen 116,339 und durchschnittlich per betriebenen Bahnkilometer 206 Zugskilometer mehr als im Jahr 1888 ausgeführt.

Auf die einzelnen Zugsgattungen vertheilt, fallen auf:

	1888	**1889**
a) Fahrplanmässige Züge:	Kilometer	Kilometer
1. Schnell- und Personenzüge . . .	2,184,925	2,239,667
2. Gemischte Züge	369,709	398,838
3. Güterzüge ohne Personenbeförderung .	278,413	294,421
	2,833,047	2,932,926
b) Ergänzungs- und Extrazüge . .	175,535	191,995
	3,008,582	3,124,921